An der Bergischen Universität Wuppertal ist im Institut für Bildungsforschung in der School of Education im Arbeitsbereich „Empirische Bildungsforschung“

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zu 3 Jahren,

die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (w/m/d)

mit 75 % der tariflichen Arbeitszeit (Teilzeit ist ggf. möglich)

zu besetzen.

Stellenwert: E 13 TV-L

Fachliche und persönliche Einstellungsvoraussetzungen:
- Abgeschlossenes Universitätsstudium (Master oder vergleichbar) in der Soziologie, Ökonomie, den Bildungswissenschaften oder in einem Fach mit einem bildungswissenschaftlichen Schwerpunkt
- Exzellente Kenntnisse im Bereich quantitativer empirischer Forschungsmethoden, vorzugsweise in den Bereichen Längsschnittanalysen, Panelanalysen, Mehrebenenanalysen, amtliche und halb-amtliche Statistik
- Kenntnisse im Umgang mit Problemen im Bereich quantitativer Daten der Bildungsforschung, z. B. mit fehlenden Werten und unbeobachteter Heterogenität
- Es besteht die Möglichkeit zur Promotion.

Aufgaben und Anforderungen:
Die Stelle ist der Professur für Empirische Bildungsforschung zugeordnet.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber übernimmt wissenschaftliche Dienstleistungen im Rahmen von Forschung und Lehre, die auch dem Erwerb einer weiteren wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion) dienen. Die Lehrverpflichtung (maximal im Umfang von 3 LVS) ist vor allem in den Lehramtsstudiengängen (Master of Education) zu erbringen. Im Rahmen der Forschung umfassen die Aufgaben die aktive Beteiligung an der Auswertung empirischer Längsschnitt- bzw. Panelstudien zu Fragestellungen der Bildungsforschung. Darüber hinaus wird Interesse an weiteren Themen aus dem Bereich der empirischen Bildungsforschung und die Bereitschaft, sich in neue Themengebiete einzuarbeiten, vorausgesetzt.

Es handelt sich um eine Qualifizierungsstelle im Sinne des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), die zur Förderung eines Promotionsverfahrens dient. Die Stelle ist befristet für die Dauer des Promotionsverfahrens, jedoch vorerst bis zu einem Zeitraum von 3 Jahren, zu besetzen. Eine Verlängerung zum Abschluss der Promotion ist innerhalb der Befristungsgrenzen des WissZeitVG ggf. möglich.

Die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber erwartet ein engagiertes Team, in dem großer Wert auf eine produktive Arbeitsatmosphäre, die durch Kooperation und gegenseitigen Austausch geprägt ist, gelegt wird.

Kennziffer: 19007

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen, unter Angabe der Kennziffer, zu richten an die Bergische Universität Wuppertal, Institut für Bildungsforschung, Frau Prof. Dr. Claudia Schuchart, 42097 Wuppertal.

Aus Datenschutzgründen sind E-Mail Bewerbungen leider nicht zugelassen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 14.03.2019

Ausschreibung einer Tenure-Track-Stelle „Gesellschaftliche Auswirkungen von Digitalisierung“ mit Doktorat/Ph.D. nach dem Kollektivvertrag der ArbeitnehmerInnen der Universitäten am Institut für Soziologie der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz

Am Institut für Soziologie der Sozial- und Wirtschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz ist eine Tenure-Track-Stelle für eine Person mit Doktorat/Ph.D. nach dem Kollektivvertrag der ArbeitnehmerInnen der Universitäten und dem UG im vollen Beschäftigungsausmaß befristet auf sechs Jahre zu besetzen.

Die Stelle ist für hochqualifizierte NachwuchswissenschafterInnen mit einem der fachlichen Widmung der Stelle entsprechenden Doktorat/Ph.D. im Themenfeld „Gesellschaftliche Auswirkungen von Digitalisierung“ eingerichtet und bietet die Möglichkeit des Abschlusses einer Qualifizierungsvereinbarung und damit – nach positiver Entscheidung – einer Dauerstelle als Assoziierte/r ProfessorIn (§ 99 Abs 5 und 6 UG). Es besteht die Möglichkeit, in einem vereinfachten Berufungsverfahren (§99, Abs. 4 UG) zum/zur UniversitätsprofessorIn berufen zu werden.

Der/Die KandidatIn sollte bereits eine wissenschaftliche Tätigkeit nach dem Doktorat/Ph.D. sowie exzellente Publikationen und Lehrerfahrungen vorweisen. Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.jku.at/tenuretrack. Der Stellenbeschreibung können Sie Informationen über die strategische Positionierung der Stelle im Bereich der Forschung, die Schwerpunktzuordnung, die erwartete Art von Forschung, der erwartete Umfang der Beiträge zum Lehrangebot, die erforderliche Praxiserfahrung, die wesentlichen Qualifizierungsziele, die im Rahmen der Stelle erreicht werden sollen, wesentliche Informationen über die bestehende Forschungsinfrastruktur und weitere stellenspezifische Anforderungen entnehmen.

Das kollektivvertragliche Mindestgehalt beträgt EUR 53.254,60 brutto pro Jahr. Nach Abschluss der Qualifizierungsvereinbarung erhöht sich das kollektivvertragliche Mindestgehalt auf EUR 62.977,60 brutto jährlich. Eine Überzahlung ist möglich.

Nähere Auskünfte erteilt Univ.-Prof. Dr. Johann Bacher, E-Mail: johann.bacher@jku.at, T +43 732 2468 7707 oder +43 664 60 2468 250.

Im Sinne des Frauenförderungsplanes werden besonders Frauen ermutigt, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt aufgenommen. Begünstigt behinderte BewerberInnen werden bei entsprechender Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie unter Einhaltung der vierwöchigen Bewerbungsfrist bis spätestens 20. März 2019 an den Rektor der Johannes Kepler Universität richten. Die Bewerbung ist in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form unter https://forms.jku.at/pm/tenuretrack einzureichen.

Folgende Unterlagen sind Ihrer Bewerbung beizufügen: Bewerbungsschreiben, in dem insbesondere auch auf die Motivation und die Eignung für die Bewerbung einzugehen ist, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, die drei wichtigsten Publikationen der letzten fünf Jahre

im Volltext, Darstellung der bisherigen Lehr- und Vortragstätigkeit einschließlich allfälliger Evaluierungsergebnisse, Darstellung bisheriger Forschungsprojekte und Kooperationen, Darstellung bisheriger Tätigkeiten in der Praxis, die einen inhaltlichen Zusammenhang mit der Forschungs- oder Lehrtätigkeit aufweisen, Exposé über in Aussicht genommene Vorhaben und Ziele im Bereich der Forschung und Lehre.

Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut - Exzellenzcluster "Contestations of the Liberal Script" (SCRIPTS)

Wiss. Mitarbeiter/-in (Postdoc) Vollzeitbeschäftigung befristet auf 4 Jahre Entgeltgruppe 13 TV-L FU Kennung: SCRIPTS/PostDoc_RU_borders

Bewerbungsende: 25.03.2019

Das Exzellenzcluster "Contestations of the Liberal Script" (SCRIPTS) untersucht die gegenwärtigen Auseinandersetzungen um das Modell der liberalen Demokratie und Marktwirtschaft aus historischer, globaler und vergleichender Perspektive. Es verbindet die in Berlin vorhandene Expertise in den Sozialwissenschaften und Regionalstudien, und arbeitet mit Forschungseinrichtungen in allen Weltregionen und Praxisinstitutionen aus Politik, Kultur und Gesellschaft zusammen [http://www.scripts-berlin.eu]. Die Forschung des Clusters ist in vier Research Units (RUs) organisiert: Borders, Orders, (Re-)Allocation und Temporality. Die RU Borders untersucht Auseinandersetzungen um das liberale Skript im Hinblick auf materielle und unsichtbare territoriale Grenzen im Spannungsverhältnis von staatlicher Kontrolle und persönlicher Freiheit sowie von sozialer Schließung und universellen Rechten. Als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der RU Borders entwickeln Sie Ihre eigene Forschung in diesem Bereich in einem interdisziplinären Kontext weiter. Zugleich kommt Ihnen durch die Zusammenarbeit mit dem Theory Network von SCRIPTS eine zentrale Rolle für den Beitrag der RU Borders zur übergeordneten Theorie-Entwicklung des Clusters zu.

Aufgabengebiet:
- Entwicklung innovativer Forschungsperspektiven mit Bezug zur RU Borders, die vorherrschende epistemologische und empirische Trennungen in den Sozialwissenschaften und Regionalstudien überwinden
- Entwicklung von Theorien und Konzepten zu Contestations of the Liberal Script auf Basis der systematischen Analyse der Projektergebnisse der RU Borders und der Zusammenarbeit mit Postdoktorand/inn/en der anderen RUs und des Theory Networks
- Verbreitung wissenschaftlicher Ergebnisse durch die Erstellung von Publikationen sowie die Teilnahme an Workshops und Konferenzen
- Inhaltliche Vorbereitung, Planung und Co-Leitung von regelmäßigen Meetings und Workshops der RU Borders

Einstellungsvoraussetzungen:
Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (Promotion) im Bereich der Sozialwissenschaften und/oder Regionalstudien.

Erwünscht:
Überdurchschnittliche Promotion im Bereich der Sozialwissenschaften und/oder Regionalstudien; hervorragende Fachkenntnisse zum Forschungsgegenstand des

Clusters; sehr gute theoretische und methodische Kenntnisse in den Sozialwissenschaften und/oder Regionalstudien mit Bezug zur RU Borders; sehr gute Englischkenntnisse; Erfahrungen in der Koordination von Arbeitsgruppen von Vorteil

Weitere Informationen erteilt Frau Verena Specht (verena.specht@fu-berlin.de).

Weitere Informationen

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe der **Kennung** im Format PDF (vorzugsweise als *ein* Dokument) elektronisch per E-Mail zu richten an Frau Verena Specht: verena.specht@fu-berlin.de oder per Post an die

Freie Universität Berlin

Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut

Exzellenzcluster "Contestations of the Liberal Script" (SCRIPTS)

Frau Verena Specht

Lansstr. 7-9

14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Stellenauschreibung vom: 25.02.2019

Die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) ist eine der renommiertesten und größten Universitäten Deutschlands. Das Institut für Soziologie sucht an der Schnittstelle zwischen Daten- und Surveymanagement für das Deutsche Beziehungs- und Familienpanel pairfam idealerweise zum 1. Juni 2019

eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d)

Aufgaben

Die Aufgaben des/der Datenmanagers/in umfassen die Mitarbeit bei der Datenaufbereitung und -dokumentation ab der elften Welle, die Aufgaben im Surveymanagement beziehen sich auf die Fragebogengestaltung, die Organisation der Erhebung und die Zusammenarbeit mit unserem Umfrageinstitut. Der/Die zukünftige Mitarbeiter/in soll in beiden Bereichen zuarbeiten und so eine Schnittstelle zwischen Daten- und Surveymanagement bilden. Die Aufgaben umfassen unter anderem Filter- und Konsistenzchecks bei der Datenaufbereitung, Vorbereitung der neuen Erhebungswelle, Organisation der Testphase des Fragebogens und Interviewerschulungen.

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (66%), die für sich bewerbende Post-Docs auf Wunsch zu einer Vollzeitstelle durch Lehrverpflichtung (33%) aufgestockt werden kann.

Anforderungen

- Voraussetzung für die Stelle ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine Promotion in einem sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fach.
- Sie sollten praktische Erfahrung mit der Datenaufbereitung und -auswertung haben und über sehr gute Stata-Kenntnisse verfügen.
- Sie sollten Erfahrungen im Bereich der Umfrageforschung sowie praktische Erfahrungen in der Datenerhebung und im Umgang mit Paneldaten haben.
- Neben Englischkenntnissen erwarten wir eine schnelle Auffassungsgabe, Engagement und Teamfähigkeit.

pairfam ist ein von der DFG gefördertes Projekt, am Department „Institut für Soziologie“, Lehrstuhl Prof. Dr. Josef Brüderl, das im jährlichen Turnus das Beziehungs- und Familienpanel erhebt. Dabei handelt es sich um eine im Jahr 2008 gestartete, großangelegte Panelstudie mit 14-jähriger Laufzeit. Es werden neben den 12.000 Ankerpersonen auch deren Partner, Kinder und Eltern befragt (Multiactor-Design). Die methodische Koordination des Projektes ist in München angesiedelt. Weitere Informationen über das Projekt sind unter www.pairfam.de zu finden.

Die Dauer der Beschäftigung ist vorerst bis zum 31. Mai 2020 aufgrund der Projektlaufzeiten befristet; eine Verlängerung wird angestrebt und ist sehr wahrscheinlich. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13, TV-L. Eine Weiterqualifizierung ist grundsätzlich möglich und erwünscht.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in zentraler Lage in München und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Wir bieten Ihnen eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mit guten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Schwerbehinderte Bewerber / Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Die Bewerbung von Frauen wird begrüßt.

Bewerbungsadresse

Ihre elektronische aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen in **nur einer pdf-Datei** richten Sie bitte **via E-Mail bis spätestens 25.03.2019** an michel.herzig@soziologie.uni-muenchen.de.

Ansprechpartner/in

Frau Christiane Bozoyan: Tel. 089-2180-1296, christiane.bozoyan@soziolo-gie.uni-muenchen.de oder Herr Michel Herzig Tel. 089-2180-2924, michel.herzig@soziologie.uni-muenchen.de.